

## **Ophelias Tod**

Sie singt. Die schmalen Arme hoch empor  
ins grüne Licht geworfen. Ganz alleine  
treibt sie hinab. Schon schiebt das reine  
Augapfelweiß sich aus den Wimpern vor.

Ein Schilfblatt lispelt fein an ihrem Ohr:  
Spürst du es noch, spürst du es noch, das kleine  
Gefühl, das hochstrich deine weißen Beine,  
als sich der Prinz in deinem Fleisch verlor?

Der Wind zerreißt ihr Lied. Dann ihren Fluch.  
Zuletzt das Lallen ihrer Abschiedsstunde.  
Sie treibt durch Strömung, die sie grundwärts zieht.

Der Prinz liegt schlafend unterm Seidentuch,  
ein ahnungsloser Foetus, mit dem Munde  
den Daumen suchend, mit der Hand das Glied.

© by **Peter Heinrihs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)